


Sportler lehnen "Fitnesssteuer" ab

 Wetter, 06.11.2008

Wetter. Die neue "Fitnesssteuer" soll der Sportausschuss auf seiner Sitzung am 13. November verabschieden. ...

... Kämmerer Andreas Wagener und Bürgermeister Frank Hasenberg haben hier Einnahmen von allen sporttreibenden Bürgern in Höhe von rund 36 000 Euro in den Haushaltsentwurf gemäß Ratsbeschluss eingesetzt.

Bereits im April wurde über dieses Thema intensiv diskutiert. Der Stadtverband für Leibesübungen (SfL) und die Sportvereine mit ihren 10 000 organisierten Sportlern zeigten sich entsetzt über die Androhung der Schließung einer intakten Halle oder der zwangsweisen Energiekostenbeteiligung an allen Sportplätzen, -hallen und den Schwimmbädern. Der Rat und die Fraktionen beschlossen mehrheitlich die Beteiligung der Vereine.

Der Stadtverband für Leibesübungen lehne die Kostenbeteiligung der Vereine weiter strikt ab, so der SfL-Vorsitzende Mike Dickmann. Auf der einen Seite verteilte der Stadtverband die großzügige Spende der Stadtparkasse Wetter in Höhe von 39 000 Euro. Und auf der anderen Seite entwerfe die Verwaltung ein "Gebührenmonster" mit zweimal jährlich durchzuführender Durchsicht des Sportstättenbelegungsplanes und Einnahmen in Höhe von insgesamt 35 000 Euro.

Dazu der 2. Vorsitzende des SfL, Volker Mohring: "Letztendlich wird jeder sporttreibende Bürger zur Kasse gebeten. Ein Verein mit 1000 Mitgliedern hat so im Durchschnitt 3600 Euro aus seinem Haushalt an die Stadt zu entrichten. Ausgaben, die in den Vereinshaushalten oftmals höher seien als die ohnehin bereits in den letzten Jahren gestiegenen Verbandsabgaben. "Da können wir uns diese zeit- und kostenintensiven Verwaltungsvorgänge eigentlich gleich sparen. Die Sparkasse überweist die Spende direkt an den Haushalt der Stadt, spart der Sportverwaltung so den Entwurf und die Umsetzung eines Einzugs- und Sanktionskonzeptes und dem SfL die Verteilung der jährlichen Sparkassenzuwendung anhand der Sportrichtlinien der Stadt Wetter."

Überrascht zeigten sich die Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes für Leibesübungen auch darüber, dass entgegen der eindeutigen Zusage von Bürgermeister Frank Hasenberg, im Vorfeld der weiteren Entscheidungen das Gespräch mit dem Stadtverband zu suchen, nun bereits eine Verwaltungsvorlage vorgelegt werde, "die der Politik Entscheidungsmöglichkeiten offen lasse, die in den Auswirkungen auf die Sportvereine sehr variieren".

Die Vereinsvertreter kommen nun am Montag, 10. November, zu ihrer Herbstvollversammlung zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Ruderclub Mark, Am Obergraben. Dabei will man sich erneut Gedanken zu diesem Thema machen.